

# INHALT

VORWORT	9
EINLEITUNG	11
Teil I: POLITISCHER IRRATIONALISMUS	
1. Kapitel: <i>Die antidemokratischen Gruppen der Weimarer Republik</i>	23
2. Kapitel: <i>Das antidemokratische Denken im geistigen Horizont der Zeit</i>	42
I. Antidemokratisches Denken und moderner Irrationalismus	43
II. Das »neue Denken« im Spiegel der Kulturzeitschriften	53
III. Triumph des Relativismus	58
3. Kapitel: <i>Die Politisierung des Irrationalismus</i>	61
I. »In jeder geistigen Haltung ist das Politische latent«	61
II. Die vulgäre Lebensphilosophie	65
III. Anti-Intellektualismus	72
IV. Politik aus dem Gemüt	75
4. Kapitel: <i>Die deutsche Staatsrechtslehre der Weimarer Republik</i>	79
I. Allgemeine Verfassungsskepsis	80
II. Die Staatsrechtslehre in der Krise	82
III. Der Gang der Auseinandersetzung	84
IV. Der Kampf um das richterliche Prüfungsrecht	91
V. Carl Schmitt	94
VI. Rudolf Smend	98
VII. Nationale Weltanschauung als Grundlage der Staatslehre	101
VIII. Schwächung des normativen Gehalts der Verfassung	105
IX. Beurteilung der neuen Staatsrechtslehre in der politischen Publizistik	109
X. Von der normativen Kraft der Verfassung	112
5. Kapitel: <i>Das Kriegserlebnis des Ersten Weltkrieges</i>	115
I. Kriegserlebnis als europäisches Phänomen	116
II. Pazifistisches und nationalistisches Kriegserlebnis	118

III. Stationen des Kriegserlebnisses	121
IV. Charakter des Erlebnisses	123
V. Die Geburt der Nation im Kriege	125
VI. Der heroische Nationalismus bei Ernst Jünger	128
VII. Kriegserlebnis und Wehrgedanke	132
VIII. Die schöpferische Macht des Kriegserlebnisses	134
IX. Das Kriegserlebnis als Funktion der Politik	135

## Teil II: DIE ANTIDEMOKRATISCHEN IDEEN

6. Kapitel: <i>Das antidemokratische Selbstverständnis</i>	143
I. Der Deutsch-Nationalismus	144
II. Die Konservative Revolution	148
III. Der Revolutionäre Nationalismus	156
IV. Der Nationalbolschewismus	161
V. Die Deutsch-Völkischen	164
VI. Der Nationalsozialismus	169
7. Kapitel: <i>Die antidemokratische Kritik</i>	180
I. Die Verachtung des Liberalismus	181
II. Kritik des Parlamentarismus	188
III. Kritik des Parteienstaates	198
IV. Kritik des demokratischen Gedankens	211
V. Kritik der Weimarer Verfassung	233
8. Kapitel: <i>Die positiven Zielsetzungen</i>	240
a) DER ANTLIBERALE STAATSGEDANKE	240
I. Vom Scheinstaat zum wahren Staat	240
II. Der Ständestaat	249
III. Der autoritäre Staat	253
IV. Der totale Staat	260
V. Varianten des antiliberalen Staatsgedankens	262
VI. Hauptpunkte des antiliberalen Staatsgedankens	266
b) DER RUF NACH DEM FÜHRER	268
I. Führer und Gefolgschaft	268
II. Parlamentarismus und Führertum	269
III. Der Führer als völkischer Messias	271
IV. Erwählung und Gestalt des Führers	273
V. Der Führer als Werkzeug der Geschichte	274
VI. Diktatur und Führergedanke	275
VII. Das Führerproblem in der Weimarer Republik	278
c) DIE VISION DES REICHES	280
I. Katholisches Reichsdenken	282
II. Das Gottes-Reich der Deutschen	284

III. Reich und Nation	285
IV. Das Reich als Mythos	287
V. Hielschers »Reich«	289
VI. Das Reich und Mitteleuropa	292
VII. Die innere Neuordnung des Reiches	297
VIII. Moeller van den Brucks »Drittes Reich«	300
IX. Die Reichsidee als politische Metaphysik	303

9. Kapitel: <i>Grundbegriffe und Wesenszüge antidemokratischen Denkens</i>	307
I. Volk	308
II. Gemeinschaft	315
III. Nation	317
IV. Organismus	322
V. Entscheidung	327
VI. Die neue Politik	331
VII. Die neue Freiheit	337
VIII. Der nationale Sozialismus	341

### Teil III: DIE VERSTRICKUNG IN DIE POLITIK

10. Kapitel: <i>Nationalsozialismus und Konservative Revolution</i>	357
---	-----

11. Kapitel: <i>Die Los-von-Weimar-Bewegung</i>	372
I. Von der Partei zur Bewegung	372
II. Die Lähmung der politischen Kräfte durch die nationalsozialistische Massenbewegung	380
III. Die Haltung der Linksintelligenz	387

12. Kapitel: <i>Vom Geist der Weimarer Republik</i>	391
---	-----

LITERATURVERZEICHNIS	401
----------------------	-----

PERSONENREGISTER	411
------------------	-----